

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 8./August 1957

Blatt 1605

## Neue Kanalbauten in Wien

=====

8. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Thaller genehmigte der Wiener Stadtsenat neue Kanalbauten in Döbling und in der Donau-  
stadt mit einem Kostenaufwand von 220.000 Schilling. Der Kanal im  
19. Bezirk, Paul Ehrlich-Gasse, wird zur Kanalisierung der von  
einer Gemeinnützigen Bauvereinigung erbauten Kleinwohnungshäuser  
dienen. Die Kosten betragen 100.000 Schilling. Im 22. Bezirk, in  
der verlängerten Schiffmühlenstraße, wird der neue Kanal für die  
städtische Wohnhausanlage zwischen Schüttaustraße und Schiffmüh-  
lenstraße erforderlich. Die Kosten für diesen Bau belaufen sich  
auf 120.000 Schilling.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

8. August (RK) Samstag, 10. August, Route 1 mit Besichti-  
gung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des  
Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling,  
der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohn-  
hausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957  
 =====

Samstag, 10. August

Theater:

Kammerspiele: Martin Costa: "Der Hofrat Geiger"  
 Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone"  
 Wiener Kammeroper (im Schönbrunner Schloßtheater):  
 Gioacchino Rossini: "L'Italiana in Algeri"  
 (in italienischer Sprache)

Musik:

20.00 Uhr, Arkadenhof, Neues Rathaus (Sitzplätze 5 S):  
 Orchesterkonzert. Niederösterreichisches Tonkünstler-  
 orchester, Dirigent Hans Antolitsch  
 Joseph Haydn - Symphonie D-dur, Nr. 93  
 Walter Andreas - Bakolische Elegie  
 Richard Wagner - Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger  
 von Nürnberg"  
 Peter Iljitsch Tschalkowsky - 4. Symphonie f-moll,  
 op. 36

16.00 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr:  
Wiener Walzer- und Operettenmusik im Kursalon, Stadt-  
 park

Ausstellungen:

"Chinesische Kunst im Bild und Buch", Wolfrum Verlag,  
 1, Augustinerstraße 10, Montag bis Freitag  
 8.30 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".  
 Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1,  
 Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,  
 Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr

"Landschaft, Mensch und Tier", Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5,  
 täglich 10 bis 18 Uhr

"Rheinische Secession", Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12.  
 Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr

"Plastiken im Stadtpark". Wientalpromenade. Bei Tag und Nacht  
 zu besichtigen.

Hermann Romberg zum Gedenken  
=====

8. August (RK) Am 9. August wäre der Schauspieler Hermann Romberg 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Kölner, studierte er zunächst Rechtswissenschaft, entschied sich aber für die Bühnenlaufbahn, die ihn über Düsseldorf und Berlin nach Wien führte. Hier trat er zehn Jahre am Burgtheater und bis zu seinem am 21. Jänner 1929 erfolgten plötzlichen Ableben am Theater in der Josefstadt auf, wo er unter Reinhardt zu den meistbeschäftigten Kräften gehörte. Hermann Romberg war der klassische Bonvivant der Wiener Bühne, ein meisterlicher Darsteller überlegener Salonmenschen, denen seine Interpretation eine unwiderstehliche Wirkung verlieh. Seine Gestaltungskraft erschöpfte sich aber nicht darin, sondern reichte bis zur Wiedergabe hintergründiger Charaktere. Sein unvermuteter früher Hingang wurde vom Publikum sehr bedauert.

- - -

Neue Verkaufszeiten bei Straßenbahn-Vorverkaufsstellen  
=====

8. August (RK) Beobachtungen in der letzten Zeit haben ergeben, daß die meisten Vorverkaufsstellen der Verkehrsbetriebe zu Beginn der Woche in den Vormittagsstunden besonders stark frequentiert werden, gegen das Wochenende jedoch nachmittags. Die Direktion der Verkehrsbetriebe hat sich aus wirtschaftlichen Gründen daher entschlossen, bei diesen Vorverkaufsstellen die Verkaufszeiten neu festzusetzen. Die Vorverkaufsstellen sind geöffnet: Montag von 6 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 6.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr und Samstag von 8 bis 14 Uhr. Die Neuregelung wird bei den Vorverkaufsstellen durch Plakate angezeigt.

- - -

Junge Schwabeninvasion im Rathaus  
=====

8. August (RK) Heute mittag wimmelte es im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses von Kindern, 170 Buben und Mädchen aus Stuttgart und Umgebung. Sie verbringen ihren Urlaub in Wien und Niederösterreich und konnten es dabei selbstverständlich nicht versäumen, auch das Rathaus zu besichtigen.

Stadtrat Afritsch empfing die kleine schwäbische Invasion und hieß die Kinder in Wien herzlich willkommen. Er erklärte ihnen die Verwaltung unserer Stadt und beteiligte sich an der anschließenden Führung selbst, um im Gemeinderatssitzungssaal seinen jungen Gästen den Verlauf einer Sitzung zu schildern.

- - -

Schweinenachmarkt vom 8. August  
=====

8. August (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 36 jugoslawische Schweine, 23 polnische, Summe 59. Neuzufuhren Inland: 28, Polen: 25, Summe 53. Gesamtauftrieb: 28 inländische, 36 jugoslawische, 48 polnische, Summe 112. Verkauft: 89 Stück, unverkauft: 23 polnische.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 8. August  
=====

8. August (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 9 Ochen, 16 Stiere, 7 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 36. Neuzufuhren Inland: 4 Stiere, 20 Kühe, Summe 24. Neuzufuhren Ungarn: 38 Stiere, 2 Kühe, Summe 40. Gesamtauftrieb: 9 Ochsen, 58 Stiere, 29 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 100. Verkauft: 6 Ochsen, 40 Stiere, 7 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 56. Unverkauft: 3 Ochsen, 18 Stiere, 17 Kühe, 1 Kalbin, Summe 39.

Unverkauft Ungarn: 5 Kühe.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Bürgermeister Jonas auf Besuch bei Straßenbahnern

=====

8. August (RK) Bürgermeister Jonas unternahm heute vormittag einen Rundgang durch den Betriebsbahnhof Favoriten, der mit seinen Wagenhallen und Reparaturwerkstätten einer der größten unter den 17 Bahnhöfen der Wiener Verkehrsbetriebe ist. Der Wagenpark des Bahnhofes in der Gudrunstraße besteht gegenwärtig aus 150 Triebwagen, 179 Beiwagen und einem Rüstwagen, die Zahl der Bediensteten beträgt rund 1.300. Im täglichen Auslauf sind 125 Triebwagen und 170 Beiwagen, darunter ein beträchtlicher Teil der neuesten Garnituren.

Der Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe Dipl.-Ing. Grohs zeigte dem Bürgermeister die ersten drei Triebwagen einer neuen Serie, die demnächst in Betrieb genommen werden. Bei der Serie handelt es sich um insgesamt 29 Triebwagen, die einige technische Neuerungen aufweisen und unter anderem auch erhöhte Sicherheit beim Ein- und Aussteigen bieten. Bürgermeister Jonas erkundigte sich bei dieser Gelegenheit in Gesprächen mit dem Fahrpersonal über ihre Erfahrungen mit den neuen Wagentypen und über eventuelle Wünsche, die sie den Konstrukteuren noch zur Berücksichtigung empfehlen möchten. Der diesbezügliche Wunschzettel beschränkte sich erfreulicherweise nur mehr auf kleinere Verbesserungsvorschläge, die, wie etwa die bessere Anordnung der Belüftungseinrichtungen, bei den neuesten Wagenreihen bereits weitgehend berücksichtigt werden konnten.

Auch bei der Ausgestaltung der Betriebsräume im Bahnhof wurden Einrichtungen geschaffen, die den Bediensteten ihre Arbeit erleichtern. Vor zwei Monaten wurden im Expedit des Bahnhofes Brausebäder installiert, von denen häufig zwischen den Fahrten Gebrauch gemacht wird. Ähnliche Badegelegenheiten sollen auch in anderen Wiener Betriebsbahnhöfen eingerichtet werden. Wie in jedem Wiener Betriebsbahnhof hat sich in Favoriten die vor längerer Zeit eingeführte Rationalisierung der Abrechnungsmanipulationen

./.

der Schaffner mit den Kassenbeamten gut eingelebt. Anstatt der täglichen Geldablieferung erfolgt nun die Abrechnung und die Fahrkartenausgabe nur einmal in drei Tagen. In der Zwischenzeit deponieren die Schaffner ihr Geld und die Fahrkartenblocks in Saferäumen, in denen jeder Bedienstete seinen eigenen Tresor hat. Seit der Einführung des Safe-Systems konnten die Kassiere von ihren Nachtschichten befreit werden, und auch die Schaffner profitieren an der rascheren Abwicklung der Abrechnung. Die Tresoranlagen in den Wiener Bahnhöfen sind nach Betriebsschluß durch eine spezielle Alarmsignalanlage gesichert.

Anschließend an den Rundgang durch den Betriebsbahnhof stattete Bürgermeister Jonas den 100 Bediensteten der Reparaturwerkstätte für städtische Autobusse einen Besuch ab und ließ sich auch dort die Betriebseinrichtungen zeigen.

- - -

#### Ende September erstes Training in der Stadthalle

8. August (RK) Die Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz besteht bekanntlich nicht nur aus der großen Haupthalle, sondern auch aus mehreren Trainingshallen, die bereits ihrer Vollendung entgegengehen. Ende September wird daher auf dem Vogelweidplatz der Sportbetrieb aufgenommen werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt soll die Gymnastikhalle zur Verfügung stehen, ebenso die darunter liegenden Wasserbecken für das Paddel- und Rudertraining. Zum gleichen Zeitpunkt kann die große Ballhalle in Betrieb genommen werden. Die Kegelbahn wird Ende Oktober fertig sein, und Ende Dezember werden die Eisläufer zum ersten Male in der Eishalle trainieren können. Auch das Restaurant ist so weit fertig, daß ein Buffetbetrieb für die trainierenden Sportler möglich ist. Die große Haupthalle mit einem Fassungsraum für 15.000 Zuschauer wird im Frühjahr 1958 zur Verfügung stehen.

Gegenwärtig sind auf dem Baugelände der Wiener Stadthalle 307 Arbeiter beschäftigt. Allein 195 arbeiten an der Haupthalle, 90 Arbeitskräfte sind bei den Nebenhallen und 22 in der Heizzentrale tätig, die vor kurzem den 22 Meter langen riesigen Wasserkessel geliefert bekam.

- - -

Die Verhandlungen im Wiener Rathaus

=====

8. August (RK) Das Verhandlungskomitee der beiden Koalitionsparteien hat sich heute nachmittag ausführlich mit den einzelnen Punkten des Sanierungsprogrammes der ÖVP für die Wiener Verkehrsbetriebe beschäftigt. Es wurde vereinbart, daß vor Weiterführung der Verhandlungen Fachleute eingeladen werden sollen, zu den besprochenen Problemen Stellung zu nehmen. Zu diesem Zweck wird die Studienkommission, die sich bei den Verkehrsbetrieben schon seit längerer Zeit mit Rationalisierungsmaßnahmen beschäftigt, durch Beiziehung weiterer Fachleute ergänzt werden. Um jede Verzögerung der Verhandlungen zu vermeiden, sollen die Beratungen der Studienkommission raschest aufgenommen werden.

- - -